

NEUE, INVASIVE UNKRÄUTER

NEUE, INVASIVE UNKRÄUTER

DI Hubert Köppl

Pflanzenschutzreferent

URSACHEN FÜR AUFTRETEN

Einwanderung in neue Lebensräume

- Einschleppung mit verunreinigtem Saatgut und Sämereien
- Einschleppung mit Pflanzgut und Erde
- Einschleppung über Maschinen und Geräte (Lohnernte etc.)
- verwilderte Zierpflanzen aus Gärten und Grünanlagen (z.B. Sommerflieder, Drüsiges Springkraut, etc.)
- Ausbreitung wird begünstigt durch
 - geänderte Klimabedingungen und Bodenbearbeitung
 - Wirkungslücken und Schwächen von Herbiziden
 - Fehlen von breitwirksamen Bodenherbiziden mit langer Dauerwirkung

NEUE UNKRÄUTER UND UNGRÄSER

Spezielle wärmeliebende Problemunkräuter können bessere Ausbreitungsmöglichkeiten finden

In OÖ bereits gefunden und tw. schon etabliert

- Beifußblättrige Ambrosie
(Traubenkraut, Ragweed)
- Lindenblättrige Schönmalve
(Samtpappel, Abutilon)
- Gemeiner Stechapfel (Datura)
- Staudenknöterich
- Erdmandelgras
- Johnsongras



BEIFUßBLÄTTRIGE AMBROSIE, TRAUBENKRAUT

„Ragweed“, „Allergiekraut“

- ***Ambrosia artemisiifolia***, Korbblütler, Samenunkraut, sommereinjährig
- beidseitig grüne Blätter (= Beifuß)
- Hohes Samenpotential (ca. 3.000 Samen/Pfl., lange keimfähig)
- Pollen sehr allergen, aggressiver als Gräserpollen
- entlang von Wegrändern, Bahndämmen, etc.
- massenhaft in Ungarn, ab 1990 in Bgld, NÖ, Stmk
- in OÖ in Ausbreitung begriffen
- Verbreitung z.B. durch
 - Maschinen
 - Vogelfutter
 - verunreinigtes Zwischenfruchtsaatgut?



BEIFUßBLÄTTRIGE AMBROSIE, TRAUBENKRAUT

Behandlungsmöglichkeiten

vorbeugend

- sauberes Saatgut verwenden
- Wegränder pflegen
- Winterungen geben Ambrosie wenig Keimchancen

direkt

- mechanisch
 - Ausreißen (Schutzkleidung!), Mahd, Mulchen kurz vor der Blüte
 - Maßnahme alle 3 Wochen wiederholen
 - Wegränder und Raine wiederholt mulchen



BEIFUßBLÄTTRIGE AMBROSIE, TRAUBENKRAUT

Behandlungsmöglichkeiten

direkt

- Getreide (Wachsstoffe u. wachsstoffähnliche Produkte)
- Mais:
 - Isoxaflutol (z.B. Adengo)
 - Triketone – Tembotrione (z.B. Laudis), Mesotrione (z.B. Callisto)
 - terbuthylazinhaltige Produkte
- Soja: Metribuzin (z.B. Artist-bis 24.11.2025 zu verbrauchen , Proman), Imazamox (Pulsar 40)
- Zuckerrübe: schwierig, Conviso-Rübe im 2-Blattstadium
- Kartoffel: Metribuzin (z.B. Artist-bis 24.11.2025 zu verbrauchen, Proman)
- nach der Ernte: Glyphosat



Wildfütterung als mögliche Ausbreitungsquelle

SAMTPAPPEL, LINDENBLÄTTRIGE SCHÖNIMALVE

„Chinesischer Hanf“

- ***Abutilon theophrasti***, Malvengewächs
- sehr wärmeliebend
- hohe Samenproduktion
- sehr konkurrenzstark
- Überträger von Sklerotinia
- in OÖ stärker auftretend
- mit Zwischenfruchtsaat nach Österreich/Bayern?
- in Rübe ein Problem!



SAMTPAPPEL, LINDENBLÄTTRIGE SCHÖNMALVE

Behandlungsmöglichkeiten

Vorbeugend

- bei beginnendem Befall Einzel Exemplare vom Feld händisch entfernen
- Winterungen anbauen

■ direkt

- Mais: Isoxaflutol (Adengo), Triketone (in Verbindung mit Terbutylazin), Foramsulfuron (MaisTer Power, Monsoon)
- Soja: Imazamox – Pulsar 40
- Zuckerrübe: Conviso-SMART-Rübe



GEMEINER STECHAPFEL

Datura stramonium

- Nachtschattengewächs
- sommereinjährig, spätkeimend
- stickstoffliebend
- Wuchshöhe 0,3 bis 1,5 m
- Giftpflanze, ist in allen Teilen stark giftig (Tropanalkaloide)
 - Erntegut kann durch Kontamination mit Pflanzensaft bzw. mit Samen unvermarktbar werden!
- im Osten und Süden Österreichs verbreitet
- in OÖ: in letzter Zeit stärker beobachtet (Soja, Zwischenfrüchte, etc.)



Bild: Peter Klug



Bild: Peter Klug



GEMEINER STECHAPFEL

Behandlungsmöglichkeiten

vorbeugend

- bei händischer Entfernung Schutzkleidung tragen
- früh entfernen, da Früchte leicht aufplatzen

■ direkt

- chem. im Mais gut bekämpfbar
 - z.B. Triketone (Tembotrione-Laudis, Mesotrione-Callisto und Kombinationen)
 - z.B. terbuthylazinhältige Produkte
 - Sulfonylharnstoffe: Foramsulfuron (z.B. Monsoon, MaisTer Power)
- Getreide: Tribenuronmethyl (Express SX); Tritosulfuron (Arrat, Biathlon **4D-beide bis 7.11.2025 zu verbrauchen**)
- Sojabohne: Imazamox (Pulsar 40)
- Zuckerrübe: CONVISO-SMART-Rübe, Clopyralid (Lontrel 720 SG) hat Teilwirkung



STAUDENKNÖTERICH

- **Fallopia ssp.** (Japanknöterich, Sacchalinknöterich, Böhmischer Staudenknöterich)
 - Vermehrung v.a. über Rhizome
 - enorm regenerationsfähig, konkurrenzstark
 - Wuchshöhe bis 4 m
 - entlang von Bächen, Böschungen, Straßenrändern
- Bekämpfung schwierig
 - mehrmalige Mahd 5-8 mal (mehrjährig!)
 - in Kombination mit Herbizideinsatz
 - Glyphosateinsatz (Spritzen, Streichen)



ERDMANDELGRAS

■ *Cyperus esculentus* (Sauergras)

- Wärmekeimer, lichtbedürftig, mehrjährig
 - vegetative Vermehrung über unterirdische Rhizome und Knollen („Erdmandeln“)
 - dreikantiger Stängel (Unterscheidung zu Süßgräsern)
 - Nahrungsmittel (Milch, Mehl, Mandeln)
 - Verschleppung über Erdmaterial durch z.B. Baumaschinen



ERDMANDELGRAS

Behandlungsmöglichkeiten vorbeugend

- Vorsicht bei unbekanntem Erdmaterial!
- Gerätereinigung
- dichte Bestände anstreben
- mehrjähriger Kleegrasanbau
- Winterungen sind starke Lichtkonkurrenz



ERDMANDELGRAS

Behandlungsmöglichkeiten

- direkte Bekämpfung: schwierig; Einzelpflanzen ausgraben
- Rhizome vor Knöllchenbildung im Juni mechanisch an Erdoberfläche bringen
- Gräserprodukte unwirksam!
- auf Stoppel: Glyphosateinsatz nur eingeschränkt wirksam
- Mais:
 - Passable Wirkung mit Dimethenamid-P (Spectrum) beim Durchstoßen (in Kombination mit Terbutylazin) und/oder Adengo bei feuchter Witterung
 - Passable Wirkung mit Pyridate (z.B. Onyx in Kombination mit Triketon und Dimethenamid-p)
 - MaisTer Power plus Dimethenamid-p (Spectrum)
- Getreide
 - Florasulam (z.B. in Biathlon **4D-bis 7.11.2024 zu verbrauchen**, Ariane C)

JOHNSONGRAS, WILDE MOHRENHIRSE

■ *Sorghum halepense*

■ Süßgras

■ Vermehrung über Wurzelausläufer und Samen

- Rhizome sind nicht frosttolerant
- hohe Samenproduktion aber Vermehrung untergeordnet

■ Behandlungsmöglichkeiten

- in allen zweikeimblättrigen Kulturen mit zugelassenen Gräserprodukten (FOPs, DIMs)
- Mais: gräserwirksame ALS-Hemmer („Sulfos“) mit hoher Aufwandmenge (z.B. 2,5-2,7 l/ha Monsoon oder 1 l/ha SL 950 + 1-1,5 l/ha Monsoon)); Problem: später Einsatz am erfolgreichsten



RESÜMEE NEUE UNKRÄUTER UND UNGRÄSER

- Maßnahmen (Quelle: LK-NÖ)
 - Einzelexemplare und kleiner Bestände am Feldrand und im Feld entfernen und ggf. geeignet entsorgen
 - Verhinderung der Verbreitung über Bodenbearbeitung, Bodenbewegung und Erntegeräte
 - bei flächigem Auftreten gezielter Herbizideinsatz (im Rahmen der Fruchtfolge)
 - bei mehrjährigen Unkräutern und Ungräsern auch pflanzenbauliche Maßnahmen

